Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der Leipziger Liszt-Verein (Vorsitzender Professor Martin Krause) veranstaltet bekanntlich vom 20. bis 23. Januar in der „Alberthalle" ein großes Musikfest, das erste sächsische. Für die Ausführung der gewaltigen Programme, die wir bereits mitgetheilt, sind großartige Vorbereitungen getroffen worden. Von München kommt das berühmte Kaim-Orchester, von Chemnitz für Beethoven's Neunte und Liszt's Prometheus, Sonntag nachmittag 3½ Uhr, der Chemnitzer Musikverein, ein Chor von 200 Personen. Das Ganze wird einer der größten Dirigenten unserer Zeit, der geniale Hofkapellmeister Felix Weingartner, leiten. Als Solisten wirken mit die Herren: Dr. Wüllner, Hofsängermeister Petri, Prof. Busoni, die Damen Lena Krull und Elisabeth Schenk; die Herren Dr. Wüllner und Kammersänger Schneegraf (Soloquartett), Oberregisseur Kreutzkamp-Bremen (Deklamation), ein Solo-Männer-Quartett, ein Damenchor. Das Fest hat, ganz abgesehen von seiner künstlerischen Seite, eine allgemeine Bedeutung, da es den Gedanken sächsischer Musikfeste verwirklicht, den der kunstbegeisterte dresdener Oberbürgermeister Geheimrath Beutler anregte. Um dem Feste weite vorurtheilsloseste Volksthümlichkeit zu verleihen, sind die Kostenpreise niedrig gestellt. Billets (zu 5, 3, 2 und 1,25 M.) verkauft die Musikalienhandlung Jost, Leipzig, Petersteinweg und an den Konzertagen die Abendkasse im Krystallpalast.

— Das Leipziger Stadttheater hat sich bekanntlich das Recht gesichert, Siegfried Wagner's mit großer Spannung erwartete Oper „Der Bärenhäuter" als erste deutsche Bühne nach der münchener Premiere zur Aufführung zu bringen. Diese leipziger Erstaufführung wird, wie nunmehr feststeht, am Sonntag, den 29. Januar im Neuen Leipziger Stadttheater stattfinden. Siegfried Wagner wird bei der Aufführung anwesend sein.

— Ein Konzert für Violoncell von F. Kauffmann bestand in Magdeburg mit großem Erfolg seine Feuerprobe. Herr Petersen hob es aus der Taufe. Die „Magdeb. Ztg." schreibt über das Werk u. a.: „Es steht in der für Konzerte dieser Art seltener gewählten g-moll-Tonart und ist in der üblichen dreisätzigen Form gehalten. Sein künstlerischer Schwerpunkt liegt im Adagio, einer poesiereichen Tondichtung, in der die Stimme des Soloinstruments die Rolle des Erzählers einer Romanze übernommen hat. . . . Das Konzert wird demnächst im Verlage von Karl Paez (D. Charton) hier erscheinen.

— Ein interessantes Experiment machte Direktor Mahler in Wien im fünften Philharmonischen Konzert. Beethoven's F-moll-Quartett, op. 95, wurde von dem gesammten Streichorchester gespielt, die Violoncelle an einzelnen Kraftstellen durch mehrere Contrabässe verstärkt. Ein Experiment, aber in Händen der Philharmoniker ein glänzend gelungenes. Mahler hat sich gegen einen Mitarbeiter der „Wage" darüber ausgesprochen. Was er beabsichtige, sei nur „eine ideale Darstellung des Quartetts." Die Kammermusik ist von Haus aus für das Zimmer geschrieben. Sie wird eigentlich nur von den Mitwirkenden recht genossen. Wird die Kammermusik in den Konzertsaal übertragen, ist die Intimität schon verloren. Aber mehr noch ist verloren. Im großen Raume verlieren sich die vier Stimmen; sie sprechen nicht mit der Kraft zu den Hörern, die der Komponist ihnen geben wollte. Ich gebe ihnen diese Kraft, indem ich die Stimmen verstärke. Wir verstärken ja auch einen Orchestersatz von Haydn, eine Ouverture von Mozart. Aendern wir deswegen den Charakter ihrer Werke? Gewiß nicht. Die Tonfülle, die wir einem Werke geben, hängt vom Raume ab, in dem wir es exekutiren. Ich werde die „Nibelungen" in einem kleinen Hause mit einem anderen, verringerten Orchester aufführen, als in einem riesigen Theatersaale, wo ich das Orchester noch verstärken muß." — Manches läßt sich vielleicht einwenden. Aber sollen wir aus Pedanterie uns um einen neuen Eindruck, einen auserlesenen Genuß bringen? Es giebt noch andere Kammermusiker, die solche Verstärkung nicht blos vertragen, sondern zu ihrer vollen Wirkung im großen Saale sie geradezu verlangen, wie das Schubert'sche und das Mendelssohn'sche Octett. Daß man das Experiment zum Gesetz, die Ausnahme zur Regel machen werde, ist nimmermehr zu befürchten.

— Die Aufführung von „Fuhrmann Henschel" im Wiener Burgtheater hatte einen kolossalen Erfolg. Nach jedem Akt wurde Gerhart Hauptmann drei und vier mal vor die Rampe gejubelt. Wundervoll war Sonnenthal in der Titelrolle.

— Ein Opernleutner „Im Walde" („Le bois") des Pariser Komponisten Albert Caben fand, wie aus Elberfeld-Barmen geschrieben wird, am 16. Jan. freundlichste Aufnahme. Zwei Personen, Doris und Nazil, bestreiten die Unterhaltungskosten mit einer musikalisch und textlich feinsinnigen Lösung des ewigen Liebesproblems. Die Oper erscheint im Verlage von Albert Ahn in Köln.

— Das evangelische Pfarrkollegium für Darmstadt hat die Hoftheaterdirektion ersucht, die Heuberger'sche Operette „Der Opernball" vom Spielplan abzusetzen, da er den schwächeren Theil des Publikums sittlich gefährde, den höheren sittlich beleidige. (!) In Verbindung mit diesem Vorgehen steht wohl ein Aufsatz der letzten Sonntagsnummer des „Hessischen Kirchenblattes," des Organs des hessischen Pfarrvereins, in welchem die Aufführung von Gounod's „Faust" am letzten Todtensonntag beanstandet und die gesammte Geistlichkeit der Landeskirchen aufgefordert wird, an maßgebender Stelle gegen die Aufführung von Stücken „lasciven" Inhalts einmüthig Protest zu erheben und für die Zukunft Garantien zu erbitten. (Die Anmaßung des Muckerthums wird nachgerade unerträglich. Wenn es nach seinem Sinne ginge, müßten 99 Hundertstel unserer Bühnenlitteratur als „lasciv" verpönt werden. Mögen doch die Leute, die an den Scherzen einer Operette Anstoß nehmen, draußen bleiben und den Theaterbesuch denen überlassen, die von einem „Opernball" oder „Faust" eine Schädigung ihrer Sittlichkeit nicht zu befürchten brauchen. Das ist erfreulicherweise die überwiegende Mehrheit. Red.)

— Das durch Knille's Tod verwaiste Meisteratelier für Geschichtsmalerei an der berliner Kunstakademie wird vorläufig von Professor Ernst Hildebrand geleitet. Als Nachfolger Knille's wird Professor Arthur Kämpf aus Düsseldorf hier sein Amt am 1. April d. J. antreten.

— Die Oekonomische Gesellschaft von Mährungen in Ostpreußen hat einen Preis von 1000 M. für die beste Arbeit über Beziehungen der Elektrizität zu lebenden Organismen ausgeworfen. Die Arbeit muß entweder grundsätzlich neue Erscheinungen auf dem Gebiete der thierischen oder pflanzlichen Elektrizität erörtern oder vom physischen Standpunkt aus den Ursprung der organischen Elektrizität oder ihre Bedeutung für das Leben im allgemeinen oder für gewisse Funktionen behandeln.

— Die für die Meteorologie so wichtigen Hochobservatorien vermehren sich in erfreulicher Weise. Aus Frankreich kommt die Nachricht, daß der pariser Bankier M. Bischoffsheim, bekannt durch die Begründung der schönen Sternwarte in Nizza, auf dem 2818 Meter hohen Mont Mounier (in den Cevalpen) eine neue Wetterwarte erster Ordnung errichten läßt, auf der durch einen wissenschaftlich gebildeten Beobachter (M. Maynard) das ganze Jahr hindurch meteorologische Beobachtungen zur Ausführung gelangen werden.

— Die unerwartete Entdeckung eines prachtvollen Madonnenbildes von Cima de Conegliano hat in den Kunstkreisen Italiens wahrhafte Sensation erregt. Dieses Meisterwerk wurde in der kleinen Kirche von Zermen in der Nähe von Conegliano ausgegraben. Bisher hatte man angenommen, daß es zerstört sei. Die Echtheit des Fundes ist nicht mehr anzuzweifeln. Giovanni Battista Cima lebte von 1460 bis 1518 und war einer der berühmtesten Maler seiner Zeit.

— Ueber die Ausgrabungen auf Cypern, die mit Unterstützung des Kaisers, der berliner Museen und der Rudolf Virchow-Stiftung angestellt werden, sprach am 14. d. Dr. Max Ohnefalsch-Richter vor der Anthropologischen Gesellschaft in Berlin. Er führte aus, daß auf Kypros, der „Kupferinsel," in grauer Vorzeit zuerst von allen umliegenden Ländern die Erfindung, Kupfer aus dem Erze zu schmelzen, gemacht wurde und daß die Urgeschichte der Insel in eine Kupfer- und Bronzezeit zerfällt. Im zweiten Jahrtausend v. Chr., ja, vielleicht noch eher, haben Cyprier schon eine zähe, der modernen Kanonenbronze gleiche Bronce mit 9—11 Prozent Zinn hergestellt. Die cyprische Urgeschichte reicht in das 6. bis 7. vorchristliche Jahrtausend hinauf und endigt in der 2. Hälfte des 2. vorchristlichen Tausends, um dem gräcophönikischen Zeitalter Platz zu machen. An vielen Bildern wurde nachgewiesen, wie von Cypern die Schwertfabrikation ihren Ursprung nahm. Die Kupfer- und Bronzeschwerter Ungarns, Mittel- und Nordeuropas haben ihre Vorbilder auf der Kupferinsel. Mannigfache Bilder und Gegenstände illustrirten dem Beschauer eine durch mehrere Jahrtausende fortgeführte und ununterbrochene Kette cyprischer Kultur.

Gerichtsverhandlungen.

△ Meiningen, 19. Jan. [Ein „Grünrock" als Wilderer.] Die Gegend von Erlau und Schmiedefeld im Thüringerwald ist berüchtigt wegen der Wilddieberei, denen viele Bewohner jener wildreichen Wälder jahraus, jahrein nachgehen und die Forstbeamten leben mit jenen Gesellen in einem fortwährenden Kampfe. Desto verwerflicher erscheint es, wenn ein Forstbeamter, dem der Schutz des Waldes und des Wildes anvertraut ist, selbst zum Wilderer herabsinkt und mit seinen „geborenen Todtfeinden" gemeinsame Sache macht. Auf diesen Standpunkt ist der ehemalige Forsteleve und Oberjäger bei dem 2. Gardejägerbataillon, Hugo Feldt, angelangt. Feldt war im Jahre 1893 vom Oberförster in Erlau als Forsteleve angenommen worden und trat 1895 beim Militär ein, um den gewöhnlichen Berufsgang für die untere Forstcarrière durchzumachen. Er lernte in Erlau den Sattlermeister und Jagdbesitzer (!) Siller von Erlau kennen und dieser war sein Verderb. Die beiden wurden unzertrennliche Gefährten. Tag und Nacht zur Jagd- und Schonzeit pürschten sie gemeinschaftlich in den Wäldern herum und Feldt erlegte eine große Anzahl Hirsche und Rehe; sogar Schlingen stellte der verirrte Hüter des Waldes. Siller selbst führte nie ein Gewehr mit sich, schoß auch nicht, sondern betheiligte sich nur an der Bergung und Verwerthung des Wildes. An der letzteren Thätigkeit haben sich noch zwei erlauer Einwohner, Namens Hellmig und Siegling, betheiligt. Das Wild wurde gewöhnlich nach Schleusingen verkauft und immer fleckte Feldt den auf seinem Theil entfallenden Betrag ruhig ein. Das hiesige Landgericht hatte sich gestern mit dieser Wilderergeschichte zu beschäftigen. Während der Verhandlung wurde bekannt, daß noch ein anderer Forstbeamter von Erlau zu damaliger Zeit wilderte. Feldt wurde zu 2 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust, Siller zu 1 Jahr 7 Monaten Zuchthaus, Siegling zu 2 Monaten und Hellmig zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Vor dieser Verhandlung wurde der Wassermüller Eger von Schmiedefeld wegen gewerbsmäßigen Widerns zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

ms. Gera, 19. Jan. [Wegen Vergehens gegen § 10 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs] wurde heute der Appreteur Karl Moritz Bretschneider aus Frankenberg von der hiesigen Strafkammer zu 300 M. Geldstrafe oder 30 Tagen Gefängniß verurtheilt. Bretschneider war kurze Zeit bei der Färberei Louis Hirsch hier in Stellung getreten und hatte dort versucht, den Chemiker Rudolf zum Verrath eines Fabrikgeheimnisses, eines Verfahrens zum Wasserdichtmachen von Stoffen zu veranlassen.

Berlin, 18. Jan. [Gefälschte Lutherbibeln.] Frau Kyrieleis, die wegen Verkaufs gefälschter Lutherbibeln zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, vom Reichsgericht jedoch die Aufhebung des Urtheils erwirkt hatte, wurde heute zu derselben Strafe verurtheilt; jedoch wurden ihr drei Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet.

Aus dem Leserkreise.

Neues Jahrhundert. Den mehrfachen Anfragen, ob dies Jahrhundert schon mit dem 31. Dezember 1899 oder erst mit dem gleichen Tage 1900 schließt, ist folgendes zu erwidern: Zu einem Dutzend Eier gehören zwölf Stück; niemandem wird es einfallen, die Zählung des neuen Dutzends mit dem letzten Stück des alten zu beginnen. Ebenso gehören natürlich zu einem Jahrhundert volle 100 Jahre. Ein Jahr 0 giebt es nicht. Die christliche Zeitrechnung beginnt nicht mit dem Jahre, in dem Christus geboren wurde, sondern mit dem ersten Jahre nach Christi Geburt. Das erste Jahrhundert n. Chr. begann also mit dem 1. Jan. des Jahres 1 und schloß mit dem 31. Dezember des Jahres 100, das zweite begann mit dem 1. Januar 101 und schloß mit dem 31. Dezember 200. Das jetzige Jahrhundert begann demnach mit dem 1. Januar 1801 und schließt mit dem 31. Dezember 1900. Die Schlußzahl jedes Jahrhunderts giebt ihm seinen Namen (erstes, zweites usw. bis neunzehntes Jahrhundert). Das ist die einfache Folge unseres dekadischen Zahlensystems.

M. 308. Die von Ihnen erwähnte Oberpräsidialverordnung bezeichnet auch Vergnügungen geschlossener Gesellschaften als öffentliche, wenn zu denselben Gäste gegen Entree Zutritt haben. Unseres Wissens existirt eine Oberverwaltungsgerichtsentscheidung dahin, daß das bei. Vergnügen nur dann als öffentlich anzusehen ist, wenn Jedermann gegen Eintrittsgeld Zutritt hatte, daß aber, wenn sich die Theilnahme anderer Personen nur auf einen gewissen Kreis beschränkt, Oeffentlichkeit nicht anzunehmen ist. Bringen Sie doch die Sache zur Entscheidung. Wir empfehlen Ihnen aber dazu die Annahme eines Rechtsanwalts.

B. H. Ein Mietheßvertrag, einfach schriftlich geschlossen, ist gültig. Gerichtliche oder notarielle Form ist keinesfalls erforderlich. Die Dauer des Vertrages richtet sich nach seinem Inhalte. Aufgehoben kann er von beiden Theilen gemäß seiner Bestimmungen oder auch aus gesetzlichen Gründen werden. Wollen Sie Näheres wissen, so müssen Sie uns vom Inhalte des Vertrages Kenntniß geben, uns auch sagen, worauf es Ihnen speziell ankommt.

H. K. Das Wort „ausverschämt" gehört der Mundart an. Im Schriftdeutsch und in der Umgangssprache der gebildeten Kreise ist ausschließlich „unverschämt" zulässig.

Halenser. Ein Reformgymnasium, wie z. B. in Charlottenburg, giebt es in Halle leider nicht. Die gewünschte Vorbereitungsschule ist in Giebichenstein nicht vorhanden. Die elektrische Stadtbahn giebt Kindermarken (15 Stück für 1 M.) aus.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 19. Januar.

Aufgeboten. Der Handarbeiter Max Kuhfeldt und Emilie Werner (Gr. Ulrichstr. 54). Der Handarbeiter Alfred Keller und Martha Jacob (Steinweg 50). Der Eisenbahn-Bureau-Hilfsdiener Emil Schmidt und Auguste Krause (Rabatz und Nehlitz).

Geboren. Dem Rangierarbeiter Friedrich Kloppe eine T., Anna Marie Charlotte (Wuchererstr. 3). Dem Handarbeiter Gustav Staudte ein S., Gustav Paul Hugo (Ackerstr. 1a). Dem Tischler Franz Kliprich eine T., Bertha Frieda (Thomasiusstraße 44). Dem Salzsieder Franz Hammer ein S., Franz Bruno (Mauerstr. 21). Dem Plantagenbesitzer Hermann Böhme ein S., Georg Alfred (Dessauerstr. 48a). Dem Fabrikarbeiter Karl Müller ein S., Max (Dryandenstr. 25). Dem Wildhändler Franz Wittig ein S., Bruno Karl (Ankerstr. 12). Dem Schuhmacher Ernst Rahnenführer ein S., Heinrich Leo Ernst (Ritterstr. 4).

Gestorben. Des Handarbeiter Franz Brachwitz T. Martha, 3 J. (Kl. Klausstr. 13). Der Dachdecker Karl Hesse, 60 J. (Klinik). Des Schachtarbeiter Gustav Erler S., todtgeb. (Anth.-Institut). Die Wittwe Karoline Jedermann geb. Nordt, 62 J. (Magdeburgerstr. 39). Des Cigarrenfabrikanten Friedrich Salzer S. Fritz, 9 Mon. (Schmeerstr. 15).

Berichtigung: Die Wittwe Emilie Müller geb. Kranz, 71 J. (Diakonissenhaus).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Petersburg, 20. Jan. [Telegr.] Nach dem amtlichen Berichte des statistischen Centralkomitees ergab die Ernte im vergangenen Jahre in 1000 Pud an Winterweizen im Europäischen Russland 158,369, in Polen 35,763, im Nord-Kaukasus 61,538, in Mittelasien 302, in Sibirien 192, im ganzen 256,164; an Winterroggen im Europäischen Russland 978,121, in Polen 110,815, im Nord-Kaukasus 8556, in Mittelasien 552, in Sibirien 19,997, im ganzen 1,118,041. Das Areal des Winterweizens umfasst im Europäischen Russland 2,763 732, in Polen 448,316, im Nord-Kaukasus 1,378,643, in Mittelasien 5262, in Sibirien 4868 Desjatinen, dasjenige des Winterroggens im Europäischen Russland 22,826,460, in Polen 1,763,910, im Nord-Kauka-us 203,981, in Mittelasien 12,311 und in Sibirien 477,510 Desjatinen.

New York, 19. Jan. Weizen eröffnete etwas niedriger infolge von Realisirungen, steigerte sich dann im Einklang mit dem Fondsmarkte. Im späteren Verlaufe aber wieder rückgängig auf Verkäufe des Auslandes und weichende Kabelmeldungen. Schluss willig. — Mais verlief infolge günstigen Wetters, geringen Exportbegehrs und Mattigkeit des Weizens in schwächerer Haltung und schloss kaum stetig.

Chicago, 19. Jan. Weizen anfangs fallend infolge niedriger Kabelmeldungen, dann trat auf reichliche Käufe und die Festigkeit des Fondsmarktes eine Erholung ein. Später aber wieder fallend infolge geringer Nachfrage und günstiger Ernteberichte aus Argentinien. Schluss willig. — Mais infolge grosser Ankünfte anfangs niedriger, steigerte sich sodann infolge geringer Vorräthe auf dem Lande; musste aber später wieder nachgeben infolge der Mattigkeit des Weizens. Schluss kaum stetig.

Leipzig, 19. Jan. Kämmlingsauktion. Angeboten 410,000 Kilogramm, zurückgezogen 160,000 Kgr., verkauft wurden 250,000 Kgr. Sehr lebhafte Stimmung. Buenos Aires supra 15 Pfennig, andere Sorten 20 Pf. höher.

— Vom Kohlenmarkt. Der Köln. Ztg. zufolge wurden die Ende März ablaufenden Kohlenverträge, und zwar diejenigen mit Selbstverbrauchern, wie diejenigen mit den Grosshändlern, zum weitaus grössten Theil zu erhöhten Preisen bereits erneuert. Die andauernd ungewöhnlich milde Witterung soll zwar den Verbrauch von Anthracitkohlen, insbesondere von Anthracitnüssen, nicht unerheblich beeinträchtigt haben, so dass es zeitweise zu einigen Verlegenheiten im Absatze dieser Sorte kam, auf die indess etwa nur 2 Proz. der gesammten Syndikatsförderung entfallen dürften. Abgesehen hiervon hat sich jedoch die Aufnahmefähigkeit des Grossgewerbes, der Schiffahrtsgesellschaften sowie der sonstigen gewerblichen Abnehmer und Verbrauchskreise vollkommen genügend erwiesen, um den Einfluss des Minderbedarfs an Hausbrandkohlen auszugleichen.

— Lokomotivenbestellungen. Nach der „Börs.-Ztg." werden ausser den im Eisenbahnetat und im Centralfonds vorgesehenen ca. 800 Lokomotiven demnächst seitens der Preussischen Staatsbahnverwaltung noch 256 Stück zur Vergebung gelangen, deren Lieferung in den Monaten Februar bis Juni 1900 zu geschehen hat.

— Vom Aufsichtsrath der „Union", Bangesellschaft auf Aktien, wurden die Modalitäten festgesetzt, unter denen sich die Gesellschaft bei der Gründung einer neuen Aktiengesellschaft, welche die Erbauung eines Kühl- und Gefrierhauses in Berlin zum Gegenstande hat, betheiligt. Die „Union" wird in die Gesellschaft einen Theil des im April v. J. erworbenen Grundstückes Köpenickerstrasse 55 sowie das Grundstück Michaelkirchstrasse 17 einbringen. Es wurde ferner die Betheiligung der Gesellschaft bei dem Ankauf eines auf Wilmersdorfer Gebiet liegenden Geländes zwischen der Paulsborner-, Brandenburgischen- und Eisenbahnstrasse beschlossen.

— Die Kontinentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg fordert die Resteinzahlung auf 8 Mill. M. Aktien zum 1. Februar ein. Alsdann sind 32 Mill. M. Aktien vollgezahlt.

— Die Vachelederfabrik Diehl & Co. in Pirmasens, die in Zahlungsschwierigkeiten gerathen ist, wird nach Mittheilungen aus Pirmasens in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

— Die Generalversammlung des Vereins für den Verkauf des siegerländer Roheisens beschloss, die 25proz. Betriebseinschränkung ganz aufzuheben.

— Bezugsrechte auf junge Aktien. Maschinenfabrik Breuer 61¼, Brauerei Isenbeck 4¹¹/₁₆, Maschinenfabrik Flöther 1⁹/₁₆, Leipziger Kreditanstalt 5,20 Proz.

— In dem Konkurse der Rheinisch-Westfälischen Bank entfallen auf ca. 2,500,000 M. vorrechtsloser Forderungen ca. 0.9 Proz.

— Neue Portlandcementfabrik. Aus Eisenberg i. Th. wird uns geschrieben: Englische Unternehmer gedenken, in unmittelbarer Nähe unserer Stadt eine Cementfabrik zu errichten. Nördlich von Eisenberg, am sogen. Gösener Berge, lagern gewaltige Kalkmassen, die zwar schon seit undenklichen Zeiten ausgebeutet werden, aber trotzdem unerschöpflich erscheinen. Dort soll die neue Fabrik ihren Platz finden. Das Grundkapital der Gesellschaft soll 3 Mill. betragen. Die Fabrik soll gleich in grösstem Stile eingerichtet werden; man spricht davon, dass etwa 600 Arbeiter beschäftigt werden sollen.

— Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Akt.-Ges., vorm. L. Sentker. In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung wurde über den erfreulichen Verlauf des Geschäfts in den ersten neun Monaten berichtet. Durch den vorliegenden Bestand an unerledigten Aufträgen ist dem Unternehmen schon jetzt der volle Betrieb für die erste Hälfte dieses Kalenderjahres gesichert. Die Aussichten auf neue Bestellungen bleiben günstig.

— Berliner Produkten- und Handelsbank in Liq. Vom 23. d. ab gelangt die letzte Liquidationsrate mit 10 Proz. gleich 30 M. auf eine Aktie zur Auszahlung.

— Gummiwerk Oberspree G. m. b. H. Unter dieser Firma ist von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft eine Gesellschaft ins Leben gerufen, der der Vertrieb der zahlreichen technischen Gummifabrikate obliegen wird, die die Elektrizitätsgesellschaft in ihrem Werk in Oberschöneweide bei Berlin herstellt.

— In Warschau schätzt man die Dividende der Warschau-Wiener Eisenbahnaktien auf 13 Rbl. (i. V. 12 Rbl. gezahlt).

— Die Aktiengesellschaft Munitions- und Waffenfabriken Sömmerda, vormals v. Dreyse, hat mit einem Aktienkapital von 1,600,000 M. sich nunmehr konstituirt.

— Dividenden. Allgemeine Berliner Omnibusgesellschaft 10 Proz. wie im Vorjahr. — Oberschlesische Portlandcementfabrik 13 Proz. (im Vorjahr 11 Proz.). Die Abschreibungen betragen 150,000 M. Der Spezialreserve werden 80,000 M. überwiesen. — Bank für Grundbesitz, Leipzig, 8 Proz. (i. V. 14 Proz.) bei über ¼ Mill. M. Rückstellungen.

— Zahlungseinstellungen. Schuhfabrik M. Müller & Sohn in Münsterberg i. Schl. — Die Bemühungen, die Vacheledefabrik Biebermühle Diehl & Co. in Biebenmühle bei Pirmasens in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln, sind gescheitert.

Rio de Janeiro, 17. Jan. Wechsel auf London 7⁷/₁₆.

Buenos Ayres, 17. Jan. Goldagio 106,50.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990120042/fragment/page=0001

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Erstte. Term.	Anm. Frist	1. Gl. Vers.	Prüf. Term.
Bernburger Schlossbrauerei	Bernburg	Bernburg	16.1.	28.2.	10.2.	10.3.
Raue & Co.	Dresden	Dresden	16.1.	10.2.	18.2.	18.2.
Karl Schellhaus, Kfm.	Löwenberg	Löwenberg	16.1.	25.2.	10.2.	7.3.
Max Behrisch, Kfm.	Rathenow	Rathenow	16.1.	18.2.	9.2.	2.3.

Hallescher Zuckerbericht vom 20. Jan.

Rohzucker. In den ersten Tagen dieser Woche erfolgte bei flauer Haltung des Marktes ein Rückgang der Preise um 40—50 Pfg. per 100 kg., während der weitere Verlauf ruhig war. Die Umsätze sind beschränkt, weil die Fabriken vielfach die ermässigten Gebote ablehnten. Umsatz 18 000 Sack.

Raffinirter Zucker. Der Verkauf ist fortgesetzt ein mässiger, da die Käufer im Anbetracht des ruhigen Rohzuckermarktes ihre laufenden Abschlüsse erledigen, ehe sie neue Anschaffungen machen, und da andererseits auch die Raffinerien mit Angebot etwas zurückhalten.

Rohzucker.

Granul. einschl.	—,— —,—	Korn 96% ausschl.	—,— —,—
Krystall I., einschl. über 99,5%	—,— —,—	Rend. 92% „ do. 88%	20,20—20,40
Krystall II., einschl. über 98%	—,— —,—	Nachprod. 75% Rend. ausschl.	15,50—16,10

Raffinirter Zucker.

Raff. ff., ausschl.	47,50	Patent-Würfel	51,50
do. fein, „	—,— —,—	Gem. Raff., I., einschl.	47,50
Melis ffein, „	—,— —,—	do. do. II., „	—,— —,—
do. mittel, „	—,— —,—	Gem. Melis I., „	46,00
Würfelzucker I., einschliesslich Kiste,	—,— —,—	do. do. II., „	—,— —,—
		Farin	—,— —,—
Melasse Ia. zur Entzuckerung, Melasse II für Brennereien			—,— —,—

Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Station.

Magdeburg, 20. Jan. (Orig.-Telegr.) Kornzucker excl. 88proz. Rend. 10,00—10,15. Nachprodukte excl 75proz. Rend. 7,75 8,05 Ruhig. Brodraffinade I. 24,00 Brodraffinade II. 23,75. Gem. Raffinade mit Fass 23,62½—24,25. Gem. Melis I. mit Fass 23,00. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B Hamburg per Januar 9,15 Gd., 9,25 Br., per Februar 9,25 Gd., 9,30 Br., per März 9,27½ Gd., 9,32½ Br., per Mai 9,37½ Gd., 9,40 Br., per Oktober-Dezember 9,17½ Gd., 9,25 Br. Ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 150,000 Ctr.

Hamburg, 20. Jan. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Produkt. Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Januar 9,17½, per März 9,30, per Mai 9,37½, per August 9,52½, per Oktober 9,20, per Dezember 9,22½. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 19. Jan., abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per März 31½ Gd., per Mai 32 Gd., per Sept. 33¾ Gd., Dez. 33¼ Gd.

Havre, 19. Jan., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Jan 37,25, per März 37,75, per Mai 38,2. Behauptet.

Amsterdam, 19. Jan. Java-Kaffee good ordinary 32,50.

Getreide.

* **Hamburg**, 19. Jan. Weizen loco ruhig, holsteinscher loco 162 bis 165. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 148—155, russischer loco still 120. Hafer stetig, Gerste stetig.

* **Wien**, 19. Jan. Weizen per Frühjahr 9,4 G., 9,44 Br. Roggen per Frühjahr 8,12 G., 8,13 Br Hafer per Frühjahr 6,11 G., 6,12 Br. do.

* **Pest**, 19. Jan. Weizen locco ruhig, per März 9, 8 Gd., 9,49 Br., April 9.35 Gd. 9,36 Br. Roggen per März 7,92 Gd., 7,94 Br. Hafer per März 5,80 Gd., 5,82 Br.

Amsterdam, 19 Jan. Weizen auf Termine fest, do. per März 178. Mai 179. Roggen loco —, do. auf Termine fest, März 144, Mai 138.

* **Antwerpen**, 19. Jan. Weizen behauptet. Roggen behauptet. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Spiritus.

* **Hamburg**, 19. Jan. Spiritus fest, Jan. 19¼ Gd., per Jan.-Febr. 19½ Gd., per Febr.-März 19 Gd., per April-Mai 18¾ G.

* **Stettin**, 19. Jan. Spiritus loco ohne Fass 70 M. Konsumsteuer 38,80 bez.

* **Breslau**, 19. Jan. Spiritus per 100 l 100 proz. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Jan. 56,60 Br., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Jan. 37,10 Br.

* **Paris**, 19. Jan. (Schlussbericht.) Spiritus behauptet per Jan. 45, Febr. 44¾, März April 44¾, Mai-Aug. 44¾.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Hamburg**, 19. Jan. Rüböl (unverzollt), ruhig, loco 48,00.

* **Bremen**, 19. Jan. Schmalz ruhig. Wilcox 29½ Pfg., Armour shield 29½ Pf., Cudahy 30½ Pf., Choice Grocery 30½ Pf., White label 30½ Pfg. Speck ruhig. Short clear middling loco 27½ Pf.

* **Köln**, 19. Jan. Rüböl loco 53,00, per Jan. 55,85.

Paris, 19. Jan. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, per Jan. 49, per Febr. 49, per März-April 49¼, per Mai-Aug. 49¾.

* **Amsterdam**, 19. Jan. Rüböl loco —, Mai —.

* **Antwerpen**, 19. Jan. Schmalz per Jan. 69¾.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt Leipzig, 19. Jan. Marktpreise für 50 kg in Mark, erste Notirung für Lebend-, zweite für Schlachtgewicht.

Auftrieb: 157 Rinder, und zwar: 35 Ochsen, 9 Kalben, 63 Kühe, 50 Bullen; 759 Kälber; 375 Stück Schafvieh; 149 Schweine, und zwar 1495 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2786 Thiere.

Ochsen:	1. vollfleischige, ausgemästete	—	70
	2. junge fleischige, nicht ausgemästete	—	64
	3. mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	60
	4. gering genährte jeden Alters	—	56
Kalben u. Kühe:	1. vollfleischige, ausgemästete Kalben	—	—
	2. vollfleischige, ausgemästete Kühe	—	62
	3. ältere ausgemästete Kühe	—	58
	4. mässig genährte Kühe und Kalben	—	54
	5. gering genährte Kühe und Kalben	—	47
Bullen:	1. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	60
	2. mässig genährte jüngere u. genährte ältere	—	57
	3. gering genährte	—	54
Kälber:	1. feinste Mast (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	48	—
	2. mittlere Mast- und gute Saugkälber	44	—
	3. geringe Saugkälber	38	—
	4. ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1. Mastlämmer und jüngere Masthammel	33	—
	2. ältere Masthammel	30	—
	3. mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1. vollfleischige der feineren	—	58
	2. fleischige	—	74
	3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	50
	4. ausländische (aus . . . . . .)	—	—

Wolle. Baumwolle.

* **Leipzig**, 19. Jan. Kammzug-Terminhandel. La-Plats Grundmuster B. Jan. 4,00, Febr. 4,00, März 4,00, April 4,00, Mai 4,00, Juni 3,97½, Juli 3,97½, Aug. 3,97½, Sept. 3,95, Okt 3,95 Nov. 3,95, Dez. 3,92½ M. Umsatz: 70,000 Kg. Behauptet.

Bremen, 19. Jan. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 29¾ Pfg.

* **Liverpool**, 19. Jan. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 15,000 B., davon für Spekulation und Export 3000 B. Amerikaner und Ostindische stetig, ⅛ d. höher ausgenommen Tinnevelly.

Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. Jan.-Febr. 3 29/64—3 28/64 Werth, März-April 3 16/64, Verkäuferpreis, Mai-Juni 3 2/64 Werth, Juli-Aug. 3 3/64—3 4/64 d. Werthes.

* **Liverpool**, 19. Jan. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 15,000 B., davon für Spekulation und Export 3000 B. Steigend. Amerikaner ⅛ d. Indier 1/32 höher.

Middl amerik. Lieferungen: Stetig. Jan.-Febr. 3 29/64 bis 3 30/64 Verkäuferpreis, Febr.-März 3 29/64, 3 30/64 do., März-April 3 30/64, 3 31/64 do., April-Mai 3 1/64—3 2/64 Käuferpreis, Mai-Juni 3 2/64 do., Juni-Juli 3 3/64 do., Juli-Aug. 3 4/64 do. Aug.-Sept. 3 6/64—3 5/64 Verkäuferpreis, Sept.-Okt. 3 8/64—3 6/64 Käuferpreis, Okt.-Nov 3 9/64 Werth.

* **Bradford**, 19. Jan. Wolle fester, Preise stetig, die Konsumenten sind kaufluftiger, feine Kreuzzuchten haben ¼ d. Aufbesserung erlangt, feine englische anziehend, Alpakka 1 d. höher, Garne anziehend.

Metalle.

Hamburg, 19. Jan. Silber 81,50 Br., 81,00 G.

London, 19. Jan. Silber 27 9/16.

* **London**, 19. Jan. Chili-Kupfer 64 5/16 Sterl., 3 Monate 64 7/16 Sterl.

* **London**, 19. Jan. Biel span. 13 3/8 Lstrl., engl. 13 3/8 Lstrl., Zinn 01½ Lstrl., Zink 24¾ Lstrl.

* **London**, 19. Jan. 5 Uhr nachm. Kupfer stramm, 64 Pfd. Sterl. 7 sh. 6d. 3 Monate 64 Pfd. Sterl. 12 sh. 6d. Makler-Schlusspreis 63 Pfd. Sterl. 16 sh 3 d. bis 64 Pfd. Sterl 1 sh. 3 d. Zinn stetig, Straits 99 Pfd. Sterl. 7 sh. 6 d., 3 Monate 99 Pfd. Sterl 15 sh. d., englisches 103 Pfd. Sterl Blei stetig, spanisches 13 Pfd. Sterl 8 sh. 9 d., englisches 13 Pfd Sterl 13 sh. 9 d. Zink fest, gewöhnliche Marken 24 Pfd. Sterl 13 sh. 9 d., besondere Marken 24 Pfd. Sterl. 18 sh. 9 d., gewalztes schlesisches 28 Pfd. Sterl. Nickel 1 s 2 d. bis 1 s 3 d.

* **Amsterdam**, 19. Jan. Bancazinn 60 25.

* **Glasgow**, 19. Jan. vorm 11 Uhr 5 Min. Roheisen, Mixed numbers warrants 52 sh. 6. d. Fest.

* **Glasgow**, 19. Jan (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers arrants 53 sh. — d. Warrants Middlesborough III. 47 sh. 6 d.

* **New York**, 19. Jan. Zinn 22,95 Doll. Kupfer 15,00.

Berliner Börse vom 20. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete ruhig und zu relativ behaupteten Kursen, doch konnte sich in weiterer Entwickelung das Geschäft nicht freundlich gestalten wegen der Auslassungen der „Agence Havas" über die Begegnung des französischen Botschafters mit Salisbury und des englischen Botschafters mit dem französischen Minister des Auswärtigen, zumal in dem Communiqué betont wird, dass diese zweifache Unterredung keinerlei Aenderung der Lage ergeben werde und dass nach wie vor Anlass zu ernsten Besorgnissen vorliege. Einen weiteren Druck auf die Tendenz übte der neuerliche Rückgang in Schweizer Bahnen im Zusammenhang mit dem gestrigen Resultat über die Verhandlungen in Lausanne, nach der heute die Frage des Erneuerungsfonds beim Bundesgericht zur Verhandlung steht. Die Spekulation befürchtet weitere ungünstige Interpretationen und schritt in Schweizer Bahnen zu Realisirungen. Der Lokalmarkt war in der zweiten Börsenstunde etwas schwankend in Bahnen; italienische unter Realisirungsdruck etwas schwächer; österreichische auf innere politische Zustände geschwächt; heimische still; amerikanische belebt auf London. Fonds still, doch stetig; später Montanwerthe mässig abgeschwächt; Dannenbaum gedrückt.

Kursnotirungen vom 20. Jan. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten . . .		20,41 bz
Französische Noten		81,25 B
Italienische „		75,30 bz
Oesterreichische „		169,55 bz
Russische „		216,40 bz
Schweizer „		80,50 bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,70 G
do. do.	3	93,30 bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	101,70 B
do. do.	3	93,40 bz
Staats-Schuldscheine	3½	99 90 G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	100,00 G
do. do.	3	90,20 B
Sächsische Rente . . .	3	91,90 G
Bayer. allg neue St.-A.	3½	100,70 bz
Hamburger Rente . .	3½	—

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000		— —
Chinesische Anleihe	5½	103,25 bz G
Italienische Rente . .	4	94,25 bz
Lissb. St.-Anl. 86, I u. II	4	70,25 G
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	— —
do. do. (1890) . . .	6	— —
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	101 50 G
do. Papier-Rente	4½	101,00 G
do. Silber-Rente	4½	100,80 G
Port-Staats-Anl. 88-89	Frc. Z.	38,60 bz G
Rom. St.-Anl. II.-VIII.	4	96,00 G
Rumän. fund. . . .	5	
do. amort. . . .	5	100,90 B
do. do. 1891 . .	4	91,80 bz
Russ. kons. 1880 85er	4	101,60 G
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	101,25 bz G
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	93,90 bz G
do. Rente	4	61,30 bz G
Ungar. Goldrente 1000	4	— —
do. do. 500	4	100,40 G
do. do. 100	4	101,00 B
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	101,10 G
Spanier Ext. 12,000	4	48,80 B
do. do. 2000 u. 1000	4	49,20 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	7	172,10 G	
Lübeck-Büchen . . .	7½	177,10 bz	
Marienburg Mlawkaw	2½	83 40 bz	
Ostpreuss. Südbahn	2	96,00 G	
Ital. Meridionalbahn.	6⅔	138,00 bz	
Ital. Mittelmeerbahn.	4	103,00 bz	
Canada Pacific	4	81,00 G	
Transvaalbahn-Akt. .	13	206,80 bz	
Northern pref.	4	80,00 bz	

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,65 bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,90 G
London. . . .	1 Lstrl.	8 T.	20 40 bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,10 B
Wien	100 Fl.	8 T.	169,30 bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,40 bz
Ital. Plätze . . .	100 Lire	10 T.	75,20 G
Petersburg . . .	100 Sr.	3 M.	216,00 bz

Privat-Diskont: 4⅛.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	168 60 bz
Berliner Bank	6½	112,75 bz
Breslauer Disk.-Bank	7	118,40 G
do. Wechsl.-Bank	5¾	109,80 G
Darmstädter	8	154,60 bz G
Dessauer Landesbank	7½	142,75 bz
Deutsche Bank . . .	10	207,75 bz
do. Genossenschaftsb.	6	117,90 bz
Diskonto-Kommandit	10	198 70 bz G
Dresdener Bank	9	164,75 bz G
Dresdner Kred.-Anst.	9	133,40 G
Hamb. Komm. u. Disk.	8	124,30 G
Leipzig. Kreditanstalt	11	207,00 bz G
Meklerbank	7	113,25 G
Meininger Hypothekb.	6½	133,25 G
Mitteldtsch. Kreditb.	6	120 40 G
Nationalb. f. Deutschl.	8½	150,00 bz G
Oesterreich. Kredit	10½	225,25 bz
Preuss. Boden-Kredit	7	139,90 bz G
do. Centr.-Bod.-K.	9	167,70 bz
Reichsbank	7,92	164,00 bz G
Russische Bank. . . .	8	170,80 bz
Sächsische Bank . . .	6½	135,00 G
Schaaffhaus. Bank . .	8	147,00 G
Schlesisch. Bank-Ver.	7	148 50 G

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	12	233,00 bz G
do. Br. Patzenhofer	15	263,25 bz G
do. do. Schultheiss	15	269,00 bz G
Allg. Elektr.-Ges. . .	15	286,00 bz G
Anglo-Kont. Guano .	0	88,50 bz
Anhalter Kohlen . . .	6	104,00 G
Berl. Elektricität.-W.	13	238,10 bz G
Bochumer Gusseisen	12	236,00 bz B
Buckauer Chem. Fabr.	0	83,00 bz B
Butzke, Metallindustr.	5½	129,00 bz G
Courl Bergw.	8	151,50 bz G
Cröllwitzer Papier .	29	262,40 bz
Dannenbaum	4½	102,75 bz G
Donnersmarckhütte . .	10	83,50 bz
Dortm. Union Vorz.-A.	5	199,60 bz G
Dynamit Trust	12	179,50 bz G
Elbenb. Kattun	2	75,00 B
Eintracht, Braunk.-B.	10	168,00 bz G
Gelsenkirchen Bergw.	9	183,25 bz G
Ges. f. Elektr. Unternehmungen	8½	179,50 bz G
Gladbacher Spinnerei	8	159,50 B
Glauziger Zuckerfabr.	6⅔	118,40 bz G
Greppiner Werke . . .	7½	119,25 bz G
Grosse Berl. Pferdeb.	16	326,00 bz
Hallesche Maschinen	35	403,25 bz G
Hamburg Packetfahrt	6	121,80 bz G
Harpener Bergbau . .	9	179,75 bz
Hartmann, Sächs. M.	7	168,10 G
Heinrichshall	12	131,00 bz G
Hibernia & Shamrock	12	189,50 bz B
Hildebrand Mühlen .	15½	203,00 G
Hörder-Hütten konv.	0	16,50 G
do. St.-Prior.-A.	11	189,30 bz G
Kaliwerke Aschersleb.	10	151,50 bz
Kette Dampfschiff. . .	2	75,50 bz G
König-Wilh. konv. . .	15	223,50 bz G
do. 5% St.-Pr. . .	20	— —
Körbisdorf Zuckerfbr.	6	117,75 G
Lauchhammer konv.	12	185,40 bz B
Laurahütte	13½	218,00 bz B
Leipz. Brauer. Riebeck	10	205,25 G
Leopoldshall chem. F.	5	— —
Massen Bergwerk . .	4	135,75 bz G
Nordd. Jute-Spinnerei	6	116,25 bz G
Norddeutscher Lloyd	5	115,25 G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	6½	134,50 bz G
do Eisen-Industrie	9	150,75 bz G
Phönix Bergwerk-A.	11	184,80 bz
Plute, Bergwerk . . .	20	319,00 bz G
do. do. konv.	20	319,00 bz G
Ponm. Masch. konv.	9	136,75 bz G
Rheinisch. Metallw. F.	14	214,50 bz G
Riebeck Montanwerke	12	211,25 bz G
Rositzer Kohlen . . .	13	194,25 bz
do. Zuckerraffin.	14	161,00 bz G
Sächs.-Thür. Braunk.	7½	136 100
do. St.-Pr.	7½	136,75 G
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	167 25 bz G
Stettiner Cem. Bredow	9	202,00 G
Stollberger Zink, Akt.	3	80 75 G
do. do. St.-Pr.	8	158,25 bz
Thale, Eisenh. St.-Pr.	8	129,80 bz G
do. do. Vorz.-A.	8	134,25 bz G
Westeregeln Alkali .	13	202,10 bz G
Zeitzer Maschinen . .	20	314,10 G

Schluss-Kurse.

nachmittags 2½ Uhr.

Tendenz: schwach.

Russische Noten	—,—	Marienburger	83,25
Oesterr. Creditaktien . . .	225,40	Ostpreussen	96,10
„ Staatsb.-Aktien . .	153,50	Warschau-Wiener	401,50
„ Südbahn-Aktien . .	29,25	Dynamit-Trust-Akt. . . .	179,40
Buschtiehrader	— —	Bochumer	235 50
Berl. Handelsges.	168 60	Dortmunder Union	109 50
Deutsche Bank	208,10	Laurahütte	217,50
Dresdner Bank	164,60	Gelsenkirchen	183 75
Darmst. Bank	154,75	Harpener	179,60
Diskonto-Kommandit . . .	198,90	Hibernia	188,75
Nationalb. f. Deutschl. . .	150,00	Nordd. Lloyd	115 50
Gotthardbahn	147,10	Packetfahrt	121,70

Berlin, 20. Jan. (Offizielle Notirung.) Spiritus 50er —,— M. Umsatz —,— L. 70er 39,90 M. Umsatz: 118,000 Liter.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

19. Jan. abends, + 3,82. 20. Jan. morgens + 3,92.

Letzte Telegramme.

Wien, 19. Jan. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Budapest: Die heutigen Verhandlungen der Oppositionsführer haben zu einer Ablehnung der Regierungsvorschläge geführt. Morgen wird die ablehnende Erklärung der Opposition redigirt werden. Den Umschwung in der Stimmung der Opposition hat die Forderung der Regierung herbeigeführt, daß in das Gesetz, welches der ungarische Reichstag kraft seiner selbständigen Verfügung über die Fortdauer der Zollgemeinschaft erlassen soll, auch die Bestimmung aufgenommen werde, daß im Jahre 1901 die Verhandlungen mit Oesterreich wegen Abschlusses eines Zollbündnisses zu beginnen haben, und daß die Zollgemeinschaft auf der Grundlage der Reziprozität, falls das Zollbündniß bis 1903 nicht zu stande kommt, fortdauere, bis die ungarische Gesetzgebung anders verfügt. Diese Bestimmung soll dagegen schützen, daß 1903 die Zollgemeinschaft nicht neuerlich durch Obstruktion bedroht und neuerlich ein Zustand außerhalb des Gesetzes geschaffen werde.

Wien, 20. Jan. Wie die „Neue Freie Presse" aus Triest meldet, fand in Pisino eine zahlreich besuchte Versammlung statt, in der ein gegen die Errichtung eines slavischen Gymnasiums in Pisino protestirender Beschlußantrag einstimmig angenommen wurde.

Paris, 19. Jan. Heute abend hat die erste Versammlung der Liga „Patrie Française", stattgefunden, die, wie bekannt, von verschiedenen litterarischen Persönlichkeiten gegründet worden ist, um eine Beruhigung der Gemüther herbeizuführen. An der Versammlung nahmen ungefähr 1500 Personen theil, unter ihnen Cavaignac und mehrere Mitglieder der Französischen Akademie. Jules Lemaître hielt einen Vortrag, in welchem er sich heftig tadelnd über die gegen das Heer geführte Campagne aussprach und erklärte, er sei für die Revision durch den gesammten Kassationshof, denn der Verdacht, welcher auf der Kriminalkammer laste, werde einer Beruhigung der Gemüther im Wege stehen. Lemaître stellte als Programm der Liga auf: Förderung der Liebe zum Vaterlande, Einigung aller Franzosen, Bildung von Ortsgruppen. Unter dem Rufe „Es lebe Frankreich" zog die Versammlung auseinander; irgend ein Zwischenfall ist nicht vorgekommen.

Paris, 20. Jan. Den Blättern zufolge erklärte der Vertreter Picquart's vor dem Kassationshofe, Advokat Lemerel, einem Ausfrager gegenüber, die Angelegenheit der Regelung der Gerichtskompetenz sei vertagt worden, weil die Vernehmung Esterhazy's von besonderer Bedeutung sei.

„Gaulois" behauptet, die Regierung wäre geneigt, sich den Anträgen anzuschließen, nach denen die Revision den vereinigten drei Kammern des Kassationshofes übertragen würde.

New York, 20. Jan. [Reuter-Meldung.] Nach einem aus Lima eingetroffenen Telegramm haben die Aufständischen in Bolivia zwei Bataillone der Truppen des Präsidenten Alonzo geschlagen und viele Gefangene gemacht, die nach La Paz gebracht werden. Es herrscht große Begeisterung. Es wird ein baldiger vollständiger Sieg der Aufständischen erwartet.

Das Abkommen über den Sudan.

Kairo, 19. Jan. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Das Amtsblatt veröffentlicht ein Abkommen betreffend den Sudan, das unterzeichnet ist von dem ägyptischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten Butros-Pascha und von Lord Cromer. Das Abkommen bestimmt, daß unter „Sudan" alle diejenigen Gebiete südlich vom 22° n. Br. zu verstehen sind, welche seit 1882 niemals von ägyptischen Truppen geräumt gewesen sind, oder vor dem letzten Aufstand von der ägyptischen Regierung verwaltet wurden und dann zeitweise für Aegypten verloren gingen, aber durch das gemeinsame Vorgehen der britischen und ägyptischen Regierung zurückerobert wurden, oder endlich diejenigen, welche daselbst später noch durch gemeinsames Vorgehen der beiden genannten Regierungen zurückerobert werden. Die britische und die ägyptische Flagge soll sowohl zu Wasser als zu Lande gemeinsam geführt werden, mit Ausnahme von der Stadt Suakin, wo nur die ägyptische Flagge geführt werden soll. Die oberste militärische und Civilgewalt soll in die Hände eines Beamten gelegt werden, der den Titel „General-Gouverneur des Sudans" führen und ernannt werden soll durch ein in Uebereinstimmung mit der englischen Regierung erlassenes Dekret des Khedive und auch nur durch Dekret des Khedive mit Uebereinstimmung der englischen Regierung wieder abgesetzt werden kann. Gesetze, Anordnungen und Vorschriften für ein gutes Regiment im Sudan und Bestimmungen über dort befindliches Eigenthum können geändert oder außer Kraft gesetzt werden durch eine Proklamation des General-Gouverneurs. Alle derartigen Proklamationen müssen dem britischen Agenten in Kairo sofort mitgetheilt werden und ebenso dem ägyptischen Ministerpräsidenten. Kein ägyptisches Gesetz, kein Ministerial-Erlaß und keine sonstige Verfügung soll für den Sudan Giltigkeit haben, ohne eine diesbezügliche Proklamation des General-Gouverneurs. Bei Festsetzung der Bedingungen, unter denen den Europäern erlaubt sein soll, Handel zu treiben, sich im Sudan niederzulassen und daselbst Eigenthum zu haben, sollen keinerlei besondere Vorrechte an die Angehörigen irgend einer Macht verliehen werden. Eingangszölle für solche Waaren, welche im Sudan eingeführt werden und von Aegypten kommen, sind nicht zu entrichten. Derartige Abgaben sollen jedoch entrichtet werden von Gütern, welche sonstwoher kommen. Aber in dem Falle, daß Waaren in Suakin oder in einem anderen Hafen des Rothen Meeres für den Sudan eingeführt werden, sollen die Zölle die entsprechenden Eingangszölle nicht überschreiten, welche für fremde Waaren in Aegypten zu gegenwärtiger Zeit erhoben werden. Ausfuhrzölle können auf Waaren nach einem Tarif erhoben werden, welcher durch öffentliche Bekanntmachung eingeführt werden wird. Die Zuständigkeit der gemischten Gerichte soll sich in keiner Beziehung auf irgend einen Theil des Sudan erstrecken mit alleiniger Ausnahme der Stadt Suakin. Für den übrigen Theil des Sudan soll, bis dies durch Verordnung anderweitig geregelt ist, das Kriegsrecht in Geltung bleiben. Konsuln, Vicekonsuln oder Konsularagenten sollen weder beglaubigt werden, noch ihren Wohnsitz im Sudan nehmen dürfen, ohne vorhergehende Zustimmung der englischen Regierung. Einfuhr und Ausfuhr von Sklaven wird unbedingt verboten. Beide Regierungen sind dahin übereingekommen, daß die besondere Aufmerksamkeit der Handhabung der Brüsseler Akte vom 2. Juli 1890 zugewendet werden soll, welche sich auf Einfuhr, Verkauf und Herstellung von Feuerwaffen, Munition und Branntwein oder sonstigen geistigen Getränken bezieht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990120042/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Januar d. Js. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 gold. Armband, 1 Granatohrring, 1 Glacéhandschuh, 1 Paar Halbschuhe mit Gummizug, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 2 Schirme, 1 Packet Taschentücher, 1 Brille, 2 kleine Muff, 1 schwarzer Muff, 1 evangel. Gesangbuch, 1 Lesebuch, 1 gelber Klemmer, 1 kleine silberne Damenuhr ohne Kette, 1 kleine Pelerine, 1 große Pelerine, 1 Broche, 1 50 Kilo-Gewicht, 4 Paar Hosenträger, 1 blauer Sammetbeutel mit Strickzeug, Postwerthzeichen, 2 Fischer, Legitimationspapiere, 1 Porspannkette, 1 Manschettenknopf, 1 Kinder-Gummischuh, 2 Lotterieloose, 1 kleines Körbchen mit 1 Paar Handschuh, 1 Nickelklemmer, 4 Bretter, 1 goldener Ring, 1 Spazierstock, 1 goldener Trauring, 1 blaue Schürze, 1 Hundemaulkorb.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 Brillantbrosche mit Saphir, 1 goldenes Medaillon mit Monogramm W. G., 1 graues Damentuch, 1 Portemonnaie mit ca. 14 M., 1 dito mit ca. 10 M.

An die unbekannten Eigenthümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten drei Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im **Polizei-Sekretariat IV.**, Rathhausstr. 19, I., Zimmer Nr. 56, ertheilt.

Halle a/S., den 16. Januar 1899.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **Auction** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **November 1897 verletzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 117101 bis 121604 tragen und über welche die Pfandscheine in gelbem Druck ausgefertigt sind,** wird **Donnerstag den 16. Februar 1899 und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr im Auctionszimmer des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4 abgehalten werden.**

Zur Versteigerung gelangen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schubwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen.

Halle a/S., den 16. Januar 1899.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene verwittwete Baumeister **Neubert** (Neuber) geb. Heinrich oder Heinze, angeblich aus Frankfurt a/O., welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten 5. J. e. 1450/98 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 17. Januar 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: ca. 55 Jahre, Größe: ca. 1,65 m, Statur: schmächtig, Haare: dunkel, Stirn: gewöhnlich, Augenbrauen: dunkel, Augen: grau, Nase: lang und spitz, Mund: gewöhnlich, Zähne: defekt, Kinn: spitz, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch, Kleidung: dunkelblauer Mantel.

Besondere Kennzeichen: linke Auge ist krank; trägt Brille.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene verwittwete Werkführer **Helene Meta Hütter** geb. Neubert (Neuber), angeblich aus Frankfurt a/O., welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten 5. J. e. 1450/98 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 17. Januar 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: 22 Jahre, Größe: ca. 1,66 m, Statur: untersetzt, Haare: blond, Stirn: gewöhnlich, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase: stumpf, Mund: gewöhnlich, Zähne: defekt (oben falsche), Kinn: gewöhnlich, Gesicht: rund und voll, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch, Kleidung: langer schwarzer Mantel mit Pelerine.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Färber **Gottfried Zouck,** geboren am 8. Dezember 1875 zu Prag, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten 8. J. h. 1738/98 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 14. Januar 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: 23 Jahre, Größe 1,85 m, Statur: schlank, Haare: schwarz, Stirn: frei, Bart: Schnurrbart, Augenbrauen: schwarz, Augen: braun, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Kinn: spitz, Gesicht: voll, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: böhmischer Dialekt, Kleidung: schwarzer Rock vorn verschnürt, schwarze Weste, gezwirnte dunkelgraue Hose, dunkelbraunen Ueberzieher mit schwarzem defekten Futter, schwarzer steifer Filzhut.

Besondere Kennzeichen: Finnen im Gesicht.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene unverehelichte **Bertha Neubor (Neubert),** angeblich aus Frankfurt a/O., welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten 5. J. e. 1450/98 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 17. Januar 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: ca. 15 Jahre, Statur: schmächtig, Haare: blond, Stirn: gewöhnlich, Augenbrauen: blond, Nase: etwas spitz, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Kinn: spitz, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: blaß, Kleidung: vermuthlich roth- und weißgestreiftes Kleid, Plüschkragen. Besondere Kennzeichen: zieht den Mund beim Sprechen schief.

Unter Nr. 2487 des Firmenregisters ist heute die Firma:

United States Guitar Zither Co.

Friedrich Menzenhauer & Co.

mit dem Sitze zu Breslau und einer Zweigniederlassung in Halle a/S. und als Inhaber der Kaufmann **Oskar Schmidt** in Berlin eingetragen.

Halle a/S., den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

In unserem Handelsregister sind heute folgende Eintragungen bewirkt:

1. Bei der unter Nr. 1036 des Gesellschafts-Registers eingetragenen Handelsgesellschaft

Wilh. Kramer & Sohn zu Halle a/S. ist folgendes vermerkt:

Die Gesellschaft ist durch Tod des Gesellschafters Fabrikanten **Wilhelm Kramer** aufgelöst. Der Fabrikant **Hermann Kramer** zu Halle a/S. setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort.

2. Sodann ist unter Nr. 2488 des Firmenregisters die Firma **Wilh. Kramer & Sohn** mit dem Sitze zu Halle a. S. und als Inhaber der Fabrikant **Hermann Kramer** daselbst neu eingetragen.

Halle a/S., den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Unter Nr. 53 des Genossenschaftsregisters betr. **Hausgenossenschaft Jacobsstraße, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a/S.** ist heute eingetragen:

Zum Stellvertreter des behinderten Vorstandsmitgliedes **Pfannstiel** ist der Klempnermeister **Julius Fricke** zu Halle a/S. bis 1. Juli 1899 bestellt.

Halle a/S., den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Die Lieferung von 2683 kg verschiedener Sorten **Leder** und 24 Stück **Schafleder,** braune, wird hiermit ausgeschrieben und ist Termin zur Eröffnung der Angebote

auf den 17. Februar 1899 Vormittags 11 Uhr

im Rechnungsbüreau zu Halle a. Saale, altes Bahnhofsgebäude, Zimmer Nr. 1, anberaumt.

Der Bedingung liegen die durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gegebenen Bedingungen für die Verdingung von Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde.

Die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im genannten Büreau, Zimmer Nr. 7, eingesehen, auch gegen postfreie Zusendung von 25 ₰ in baarem Gelde (nicht in Briefmarken) von demselben bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle a. Saale, den 18. Januar 1899.

Königliche Eisenbahndirektion.

Verdingung von 81600 kg Zinn in 6 Loosen für die Direktions-Bezirke Berlin, Magdeburg, Halle a/S., Stettin, Bromberg und Königsberg i/Pr. **Angebote** sind postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 7. Februar 1899, Vormittags 10 Uhr an das **Rechnungsbüreau in Berlin W.,** Schöneberger Ufer 1—4, einzureichen. Angebotbogen und Bedingungen können im **Centralbüreau** daselbst, Zimmer 416, eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 Mark baar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 11. Februar 1899.

Berlin, den 19. Januar 1899.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verdingung von 22170 m Segeltuch zu Wagendecken in 10 Loosen, 15850 m Segeltuch zu Wagendächern in 9 Loosen, 13480 m Leinwand zu Fenstervorhängen in 6 Loosen, 8820 m Hanfschläuchen in 4 Loosen, 5800 m Behältleinwand in 2 Loosen, 9910 grauer und farbiger Polsterleinwand in 4 Loosen, 6290 m Reffel in 2 Loosen, 3980 m grauem Drillich in 3 Loosen, 1710 qm Lincrusta-Wandbekleidung in einem Loose, 14025 m Wachs- und Lederluch in 8 Loosen, 780 m Linoleumtapete in einem Loose, 2142 qm Linoleum für Fußböden in 2 Loosen für die Direktions-Bezirke Berlin, Magdeburg, Halle a/S., Stettin, Danzig, Bromberg und Königsberg i/Pr. und 45 Stück fertigen Wagendecken für den Direktions-Bezirk Berlin. **Angebote** sind postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 10. Febr. 1899, Vormittags 10 Uhr, an das **Rechnungsbüreau in Berlin W.,** Schöneberger Ufer 1—4, einzureichen. Angebotbogen u. Bedingungen können im **Centralbüreau** daselbst, Zimmer 416, eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,70 Mk. baar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 8. März 1899.

Berlin, den 18. Januar 1899.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Nutzholz-Verkauf

in der Königl. Oberförsterei Subl.

Im Anschluß an den Verkauf der Oberförsterei Dießhausen, jedoch nicht vor 1 Uhr Nachmittags, werden im Unterrathhause hier am **4. Februar** folgende Nadelhölzer öffentlich gegen Meistgebot versteigert:

1. Schutzbezirk Subl-Neundorf. Aus den Schlägen 11a und den Durchforstungen 4a, 23a und 24d, zusammen 515 Stück mit 255,34 fm.
2. Schutzbezirk Subl. Aus den Schlägen 43a, 49b, 61a, 54 und 55 und der Durchforstung 53b, 1108 Stück mit 438,11 fm, darunter Kiefern rund 22 fm.
3. Schutzbezirk Lauter. Aus den Schlägen 75d, 76d und 92b, 549 Stück mit 208,08 fm.
4. Schutzbezirk Heidersbach. Aus den Schlägen 102b und 122a/b, 31 Stück mit 8,57 fm.
5. Schutzbezirk Albrechts. Wegeaufhieb im Zimmerthal, sowie Distrikt 198 199 und Totalität, 1496 Stück mit 814 fm.

Die Hölzer vom Wegeaufhieb im Zimmerthal müssen bis 1. April d. Js. abgeladen bezw. gerückt sein. Der Zahlungstermin wird für alle Ankäufe von 300 Mk. ab auf den 1. März 1900 festgesetzt. Hierzu ist ein Drittel des Kaufpreises bis spätestens den 1. März d. Js. als Kaution zu hinterlegen. Der Zahlungstermin für alle Ankäufe unter 300 Mk. ist der 4. April d. Js. Verkaufsstellen sind von dem Forstaufseher Eisenhut hier zu beziehen.

Subl, den 16. Januar 1899.

Der Königliche Forstmeister.

Nutzholz-Verkauf

im Herzoglichen Forstreviere Roßlau.

Dienstag, den 24. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, kommen im Gasthof zum Bären in Roßlau bei 25 Prozent Anzahlung zum meistbietenden Verkauf:

1. **Aus dem Schlage Kreuzbruch Abth. 28 neben der Schwarzen Bruch-Allee:**
   7 Stück Eichen bis 113 cm Durchmesser und bis 6 m lang,
   117 Stück Birken bis 40 cm Durchmesser und bis 11 m lang,
   105 Stück Ellern bis 34 cm Durchmesser und bis 13 m lang,
   334 Stück Kiefern bis 43 cm Durchmesser und bis 15 m lang,
   35 Stück birken Leiterbäume I. und II. S.,
   22 Stück desgl. Stangen I. S.
2. **Aus dem Oberlag am Neuen Walde und Neuendorfer.**

Zu bedeutend herabgesetzter Taxe (neben der Nummer mit U bezeichnet):
32 Stück Eichen mit 17,4 Fm. Inhalt,
2 Stück Rüstern mit 2,2 Fm. Inhalt,
11 Stück eichen Steilholz I u. II. Sorte.

Roßlau, 13. Januar 1899.

Der Forstmeister von Hellfeld.

In dem Concursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns **Albert Kuhrke** in Firma **C. A. Schmidt „Moabit"** von hier soll die Schlußvertheilung stattfinden. Die Forderungen der zu berücksichtigenden, nicht bevorrechtigten Gläubiger betragen 18821,00 Mark, die verfügbaren Gelder betragen 5833,63 Mark, wovon noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu zahlen sind.

Halle a. S., den 18. Januar 1899.

J. Ed. Peuschel,
Concursverwalter.

Flaschenbier-Großhandlung

in Leipzig ist anderw. Unternehmungshalber unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswerth zu verkaufen. Pferde, Wagen und Inventar in gutem Zustande. Offerten unter L. 8. 571 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hausverkauf in Halle a. S.

Das zur **Simon**'schen **Concursmasse** gehörige **Geschäftshaus Markt Nr. 13** (Marktschloß) ist durch mich zu **verkaufen.**

Das Grundstück befindet sich in verkehrsreichster Lage, zwischen den zwei Marktplätzen, von 3 Straßenfronten begrenzt und eignet sich besonders zur Errichtung eines Waarenhauses in großem Maßstabe, welches in Halle noch nicht vertreten ist. Reflektanten belieben anzufragen bei

Alb. Brand, Concursverwalter, Halle a. S.

Ein im **Nordviertel** gelegenes **Gartengrundstück,** ungefähr **2000** □Mtr. groß, ist **preiswerth zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich zur Erbauung einer **Villa, Restaurant** oder dergl. Offerten unter **C. C. 5328** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

Hochherrschaftliches Hausgrundstück Magdeburger Straße — Bahnnähe —

bedeutend **unter** der Werthtaxe, unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen** durch **Justizrath Weber, Halle a. S., Brüderstraße 5.**

Kurhaus-Verkauf.

Das **Kurhaus** in **Bad Sulza** soll wegen Todesfall der Besitzerin **verkauft** werden. Näheres im **Kurhaus selbst,** oder durch

Carl Sülzner,
Naumburg a/S., Jägerplatz 6.

Suche sofort oder später **Domainen-, Ritter- und Guts-Pachtungen** bezw. **Cessionen,** auch **Güter zu kaufen,** wo zur Uebernahme **20000** ev. bis **300000 Mk. anzahlen.** Offerten erb. unter **V. R. 15** an **Wilh. Hennig,** Agenturgeschäft, **Dessau,** Bismarckstr. 13.

Gärtnerei-Verkauf.

In unmittelbarer Nähe Dessaus ist eine im besten Zustande befindliche Gärtnerei nebst neuen massiven Gebäuden Alters halber bei 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen, passend für Anfänger. Näheres durch

J. Naumann, Dessau,
Friederikenplatz 50.

Zinshaus in Mitte Halle,

Hauptstr., mit gr. Mietshäuserhofe, bei 12000 Mk. Anz. zu **verk.** Off. unter R. s. 896 beförd. **Rudolf Mosse,** Halle.

Ein flottgehendes seit 30 Jahren in Cöthen bestehendes **Colonialwaaren- u. Destillationsgeschäft** (Eckgrundstück, vorzügl. Lage) mit guter Landkundschaft, ist krankheitsh. d. Bes. zu verkaufen. Offerten unter **A. Z.** postlagernd **Cöthen.**

Restaurant

mit großem Bier-, Schnaps- und Weinhandel-Umsatz, in feinster Lage, ist billig zu verkaufen. Off. unter **136 F.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Hôtel mittl. R.

in Jena, altrenomm. Geschäft mit 4 Gesp. u. 13 Fremdenz., sehr gutem Fremdenverk., 600 H. Bier- u. sonst. gutem Umsatz, verk. preisw. bei nur 10.000 Mk. Anz. u. vollst. gereg. Hpp. Interessenten sofort alles Nähere

Franz Meyer, Jena.

Zu verkaufen ev. vorerst zu verpachten

Colonialw.-, Cig.- u. Weingesch.

verb. mit Weinstube in lebh. thür. Stadt, guter Umsatz, hoher Gewinn, bei Kauf ca. 10,000 Mk. erf. Herren, welche zu pachten gedenken, wollen sich über Vermögensverh. u. persönl. Solidität ausw. Alles Näh. sof. an ernstl. Inter.

Franz Meyer, Jena.

Bauterrain,

an der Hafenbahn-Saale belegen, zu **verk. G. Kebie,** Mansfelder Str. 44.

Kauf-Gesuch.

Ein Grundstück zur Anlage eines Fabrikgeschäfts geeignet, in bevorzugter Gegend der Stadt, von zahlungsfähigem Käufer gesucht. Off. mit Preisangabe unter **F. f. 6** an die Exped. d. Ztg.

Hypotheken-Capital,

10—15 Jahre fest, bis 60% d. Taxe.

M. Oberlaender,
Bank-Commiss., Gr. Ulrichstr. 27

Hypotheken-Kapital

in jeder Höhe zur 1. Stelle, insbesondere

Ackergelder

zu 3½—3¾%.

Anträge nimmt jederzeit an **Deutsche Hypotheken- u. Wechselbank-Gesellschaft, Berlin W., Friedenau.**

15-18,000 Mark

auf erste Stelle von Selbstdarleihern gesucht. Objekt 45,000 M. Selbstkosten, oder auf zweite, noch mündelsichere Stelle event. auch auf Vorrang an einer guten Hypothek oder Cession. Offerten unter **D. A. 5476** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

---

300 Mk.

werden von einem höheren Beamten gegen volle Sicherheit und gute Zinsen auf ein Jahr zu leihen **gesucht.** Gefl. Off. u. 137 Q. an die Exp. d. Ztg. erb.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospekt umsonst von **D. E. A.,** Berlin 43.

Gärtner sucht Kapital

von 10—20,000 Mark behufs Ausdehnung einer seit 4 Jahren bei Leipzig bestehenden Baumschule u. Plantagen und ev. Selbstverwerthung der Produkte. Am liebsten Betheiligung eines Fachmannes. Off. beliebe man unter 98 A. an die Exped. d. Ztg. zu richten.

Putz- oder

Material- u. Delikatessen-Geschäft eignet sich mein in **bester Lage Bernburgs** gelegener **Laden m. Wohnung.** Näheres **Leipziger Riesen-Bazar, Bernburg.**

Laden, jetzt Schuhmacherei, ist zu vermiethen **Kleine Ulrichstraße 35. H. Schindler,** Uhrmacher.

Laden mit Nebenräumen, jetzt Material-Geschäft mit Hausschlachten, passend auch zu jedem anderen Geschäft, ist sofort zu beziehen **Kl. Ulrichstraße 35.** Zu erfragen **Gr. Ulrichstraße 35. Schindler.**

Laden.

Die von Herrn Landgraf innegeh. Läden sind eins. od. zus. sofort oder später zu verm. **Ed. Kopf.**

Parterre-Wohnung

3 heizb. Stuben, K. u. Zubehör, sowie 1. Etage 3 heizb. Stuben, K. u. Küche zum Preise von 375 und 475 Mk. p. 1. April zu vermiethen Robert Franzstraße 7.

Wilhelmstraße 47

die 2. Etage zum 1. April 1899 zu vermiethen. Preis 500 M. Näheres part.

Eine Wohnung

für 300 Mk. per 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres **Steinweg 51.**

Frdl. möbl. 3. z. verm. Gr. Berlin 1, I r.

Damen finden frdl. Aufnahme unter Discretion bei Frau **Hebamme Knoche,** Halle a/S., Hakebornstraße 4.

Läden Neuban Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke, per 1. April 1899 event. früher zu vermiethen. Näheres **Gr. Ulrichstraße 63, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990120042/fragment/page=0003

Knaben-Bürger- (Mittel)- Schule und Vorschule in den Francke'schen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler, besonders für die **untersten** Klassen beider Schulen zum Ostertermine d. Js. werden täglich (außer Sonntag) von 11 bis 3/4 12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Tauf- und Impfschein sind dabei vorzulegen.

Gentsch, Inspector.

Höhere Privat-Mädchen-Schule

von **Emma Seydlitz.**

Für das Ostern beginnende neue Schuljahr nehme ich Anmeldungen in die Klassen 10—1 (Selekta, in dieser auch Theilnahme an einzelnen Fächern) täglich außer Sonntag Vormittags von 11—12 Uhr in der Schule entgegen.

Die Vorsteherin: **Emma Seydlitz, Karlstraße 15.**

Königstädtische höhere Mädchenschule

Halle a. S.

Aufnahme zu Ostern. Schulgeld 120 Mk. In Fremdsprachen Theilnahme an unteren Abtheilungen möglich.

Vorsteherin **L. Staabs.**

Conditorlehrlinge

erhalten die nöthige Ausbildung für ihren Beruf **nur in solchen Conditoreien**, deren Inhaber Mitglieder des **Verbandes deutscher selbst. Conditoren** sind.

Der Besuch der hiesigen **Fachschule** und der Besitz eines **Verbandslehrbriefes** sind zum **weiteren Fortkommen** der jungen Leute in ganz Deutschland unentbehrlich. In einer sogenannten „Bäckerei und Conditorei" kann kein Conditorlehrling ausgebildet werden.

Der Verband deutscher selbst. Conditoren, Zweigverband Halle a. S.

H. Schliack, Fr. Bock, O. Peter, H. Pfantsch, J. O. Kopf, J. David, F. W. Rothnick, Fr. Bangemann, Fr. Kieling, H. Engler, R. Peser, P. Linke, J. Wilhelm, W. Kohlig, O. Schumann (M. Müller), M. Alsleben, O. Blau, C. Grunebberg in Halle a. S. A. Barth, Giebichenstein. Fr. Schreiber, P. Elkner, Merseburg. F. Rösel, R. Meyer, Querfurt. H. Schausell, E. Schausell, Eisleben. E. Spielmann, M. Franke, H. Otto, A. Stöckel, Weißenfels. C. Busse, Staßfurt. C. A. Schultze, Köthen. B. Müller, Aisleben. P. Kunstmann, Fr. Projahn, Torgau. E. Hentrich, Bitterfeld. A. Müller, C. Hoffmann, H. Lampe, Delitzsch. W. Erich, Eilenburg. R. Schade, Nordhausen. R. Rühlike, Sangerhausen. L. Thörmer, Lützen. M. Weschke, Lauchstädt. A. Imroth, Naumburg. R. Jache, Zeitz.

Brüche. Unfälle.

Das Beste in Bruchbandagen.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Bruucheinklemmungen oft einen tödtlichen Ausgang nehmen.

Um derartige Fälle zu verhüten empfiehlt es sich ein Bruchband zu tragen, das genau angepaßt ist. **Mein Bruchband ist ohne Feder**, kein Gummi, kann bequem Tag und Nacht getragen werden. Empfehle jedem Leidenden einen Versuch damit zu machen; selbst die schwersten Brüche halte zurück. Gleichzeitig empfehle meine **Leibbinden, Nabel-Vorfall-Bandagen.**

Hochachtend

J. A. Saenger, Stuttgart, Ludwigsstraße 29.

Ich bin zu sprechen am:

23. u. 24. Jan. Leipzig „Hotel weißer Schwan,"
25. „ Halle a/S., „ Stadt Berlin."

Norwegisches Blockeis.

Jedes Quantum offerirt für Ablading von Norwegen im Januar, Februar, März und April zu billigsten Tagespreisen

Daniel Milberg, Hamburg.

Pökelzunge, Pökelrinderbrust, Rauchfleisch

prima Qualität, in rohem sowie gekochtem Zustande, Kassler Rippespeer, Kassler Kamm,

Kassler ohne Knochen,

ferner: **Pökelrippespeer, Pökelkamm, Pökelrippchen, Eisbein u. s. w.** Auch mache ich darauf aufmerksam, daß sämmtliche vorstehenden Waaren nach eigner Art zubereitet werden, welche ein vorheriges Wässern unnöthig macht.

Gänsepökelfleisch, à Pfd. 65, 70 u. 75 Pfg.

Ia. Winterschinken, à Pfd. 1,10 Mk.
Ia. Schinken zum Kochen in Burgunder.

Ia. Cervelatwurst zum Preise von 1,20, 1,40, 1,60 Mk., ganz besonders ausgezeichnet gute Waare 1,80 Mk. pro Pfd., bei ganzen Würsten respektiv größeren Posten entsprechende Preisermäßigung.

Feinsten Tafelaufschnitt in verschiedenen Preislagen empfiehlt

Wilhelm Nietsch jun.,

Fernsprecher 1152. Geiststraße 17.

Lehrerinnen-Verein.

Acht Vorträge in französischer Sprache

über **die Geschichte des französischen Romans** von Herrn Dr. Simon.

Beginn: **Montag den 23. Jan.** 6 Uhr in der städtischen **Oberrealschule.**

Eintrittskarten für die 8 Vorträge — für Vereinsmitglieder zu 4 Mk., für Nichtmitglieder zu 5 Mk. — sind bei Frl. Dr. Gosche, Karlstraße 9, part., und an der Eingangsthür zu haben.

Der Vorstand des Lehrerinnen-Vereins.

Auf Veranlassung des deutschen **Hilfsbundes für Armenien** wird Herr **Dr. P. Rohrbach** von Berlin

Freitag, 20. Januar, 8 Uhr, im „Neuen Theater"

einen Vortrag halten über seine

letzte Reise durch Armenien.

Wir laden zu diesem Vortrag freundlichst ein.

Beyschlag, Clemen, Crönert, Fries, Goebel, Loofs, Seeligmüller, Simsa, Wächtler, Warneck.

Neu! Eröffnung Neu!

Wiener Café,

Martinstr. 7

(Ecke Augustastraße).

Eröffnung: **Sonnabend den 21. d. M.**

Ausschank ff. Biere und Weine.
Vorzügliche Speisen zu jeder Tageszeit.
Gütigen Zuspruch erbittet

Cafetier

Otto Kühn, (früher Märkerstr. 20).

Neu! Neu!

Rheinische Weinstuben,

Geiststraße 43, Thalia-Theater-Passage.

Sonnabend den 21. Januar 1899

Großes Schlachtefest.

Früh Wellfleisch, Abends div. Wurst.

Fritz Hartmann. **Franziska Mickel.**

Gasthof zur grünen Tanne, Zöberitz

Neuer Inhaber: **Otto Fischer**

beliebter Ausflugsort der Hallenser

erlaubt sich seine geräumigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen. — **Jeden Sonntag Nachmittag** von 3½ Uhr ab

Musikalische Unterhaltung.

Abends stehen zur Rückfahrt Geschirre zur Verfügung.

Vorzügl. Speisen und Getränke.

„Zum Tannhäuser"

Grünstraße 9, Ecke Friesenstraße.

Sonnabend den 21. d. M.

Grosses Schlachtefest.

Freundlich ladet ein **Rich. Müller.**

Zu dem **Sonnabend den 21. d. Mts.** stattfindenden

grossen Narrenabend

ladet ergebenst ein **Robert Pippel, Hardenbergstr. 35.**

Krankenkasse der Privatbeamten

(Eingeschr. Hülfskasse) zu Halle a. S.

Ordentliche General-Versammlung am Montag den 23. d. Mts. Abends 8 Uhr im Restaurant „zum Markgrafen", Brüderstr.

Tagesordnung:

1. **Geschäfts- und Kassenbericht.**
2. **Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrathes.**
3. **Verschiedenes.**

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird gebeten.

Der Vorstand.

H. Bude's Restaurant

Leipzigstraße 36.

Morgen Sonnabend **Schlachte-Fest.** Früh 8 Uhr **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst u. Bratwurst-Essen. Bier ff.** Es ladet Freunde und Nachbarn ganz ergebenst ein **D. O.**

Sonntag früh **Speckkuchen.**

Hella,

die pikante, die elegante, im

Apollo-Theater.

Preuss. Garde.

Sonntag den 22. d. Mts.

Familien-Abend

im Vereinslokal **„Gold. Schiffchen"**, wozu die Kameraden nebst werthen Angehörigen hierdurch eingeladen werden. Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Beyer's Restaurant,

Sternstraße 5.

Sonnabend **Pökelknochen.**

Sonntag früh **Speckkuchen.** — **Unterhaltung.**

Sonntag Abend **gr. Familienabend.** Lade ergebenst ein. **J. Beyer.**

NB. **Vereinszimmer zu vergeben.**

Sing-Akademie.

Sonnabend den 21. Januar Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Seb. Bach, **Matthäus-Passion.**

Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei Herrn Professor Reubke, Schillerstr. 55, Vorm. 10—11 Uhr.

Der Vorstand.

Kramer's Restaurant „zur Residenz",

Robert Franzstraße 1 b.

Sonnabend u. Sonntag

großer Unterhaltungsabend.

Großer Vereinszimmer noch frei.

Turnverein „Friesen".

Sonnabend d. 21. Jan. Abends pünktlich 8 Uhr

Vierteljahrs-Versammlung im **„Paradiesgarten".**

Tagesordnung: Jahresbericht. Rechnungslegung. Bericht der Rechnungsprüfer. Stiftungsfest. Sonstiges.

Der Vorstand.

Handw.-Bildungs-Verein.

Montag den 23. Januar

General-Versammlung.

Tagesordnung: Rechnungslegung. Wahl des Vorstandes und des Comités. Geschäftliches. — Zu dieser Haupt-Versammlung bitten wir die Mitglieder pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Anfang pünktlich 8½ Uhr.

Der Vorstand.

Gärtner-Verein

von Halle und Umgegend.

Sonnabend den 21. Januar Abds. 8 Uhr

Sitzung.

Stadt-Theater Halle.

Sonnabend, 21. Januar
Nachm. 3½ Uhr
27. Fremden-Vorstellung bei bedeutend ermäßigten Preisen.
Auf allgemeines Verlangen:

Dornröschen.

Große Weihnachtsausstattungskomödie mit Gesang u. Tanz in 5 Bildern von E. A. Görner.

Abends 7¼ Uhr
124. Vorst. 90. Ab.-Vorst. Farbe roth.

Der fliegende Holländer.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Kapellmeister Moritz Grimm

Personen.

Daland, ein norwegischer Seefahrer — E. Brandes.
Senta, seine Tochter — A. Welitsch.
Erik, ein Jäger — C. Lommerzheim.
Mary, Sentas Amme — M. Pitteroff-Seliger.
Der Steuermann Dalands — G. Foerster.
Der Holländer — E. Steger.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Sonntag, 22. Januar
Nachm. 3½ Uhr

Der Trompeter von Säkkingen.

Romantische Oper in 3 Akten nach einem Vorspiel.

Abends 7¼ Uhr
125. Vorst. 91. Ab.-Vorst. Farbe blau.
Novität! zum 12. Male: Novität!

Die Geisha.

Eine japanische Theehausgeschichte.

Sonnabend, 28. Januar: Einmaliges Gastspiel von **Agnes Sorma.**

Thalia-Theater.

Sonnabend, 21. Januar 1899
Gastspiel Frl. Clara Drucker

Mamselle Tourbillon.

Sonntag den 22. Januar 1899
Nachmittags 1/4 4 Uhr. **Kleine Preise.**

Die Logenbrüder.

Abends 8 Uhr. Gastspielpreise.
Letztes Gastspiel des Hrn. Adalbert Matkowsky

Kean

oder „Genie und Leidenschaft."

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Die drei Piccolo's, Zwerge als Gesangs-Humoristen, Akrobaten, Athleten und Ringkämpfer. (Sensationell!) — Brothers **Poppescu**, Bravour-Gymnastiker am dreifachen Reck — Mr. **Belloni** und Miß **Marietta**, Equilibristen mit abgerichteten Kakadus. — Mr. **Charles Montreil**, Salon-Jongleur. — Herr **Emil Ritter** mit seiner Meute abgerichteter Wunder-Hunde. — Mr. **James Tauer**, Original-Instrumentalist mit seinem „Octophonopticon." — Mynheer **Kreps** und seine Tochter **Maria**, Gedankenleser und „Hellseher." — Das **Reyband-Quartett** mit seiner lyrischen Gesangs- und Tanzscene „Madame Cardinal und ihre Töchter." (Barrier Genre) — Herr **Hugo Waldeck**, Original-Salon-Humorist. — Herr **Richard Gersdorf**, sächsischer Original-Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater

Telephon 183.

Freitag den 20. Januar

Große Specialitäten-Vorstellung von Künstlern 1. Ranges.

Gänzlich neuer Spielplan.

Miss Banola mit ihren dressirten Rasse-Tauben, Cacadus u. Papageien. — **Ernst Sprecher**, Original-Gesangskomiker. — Mr. **Rannie**, echter Singhalese. **Der Mann mit der eisernen Haut.** ☞ Das größte Wunder der Jetztzeit. ☜ — **Vincentina u. Armand**, Parforce Equilibristen u. Schlittschuhläufer. — Miß u. Mr. **Westphal**, sensationelle gymnast. Luftpotpourri und Zahnathleten. — **Hella Orlon**, Gesangskostüm-Soubrette. — The **Elvados**, Grotesques u. komische Reckturner. — Baronin **D'Erry**, Kaleidoscop und Flammentänzerin. — **Geschw. Sandberg**, „Ein schwedisches Bauernidyll." Vaudeville mit Gesang u. Tanz.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Orchestermusik-Verein.

Sonnabend den 21. Januar Abds. 8 Uhr **im Saale des Kronprinzen**

XI. Vereinsabend.

Rubinstein, Ocean-Sinfonie.
Volkmann, Ouv. „Richard III."
Armin Stein, Satz aus der Sinfonie E dur.
Mendelssohn, Scherzo aus dem „Sommernachtstraum".
Thomas, Ouv. „Mignon".

Geese's Restauration.

Sonnabend von früh an **Pökelknochen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990120042/fragment/page=0004